



*Was Sie schon immer mal wissen wollten – oder die letzten Geheimnisse der Luftfahrt*

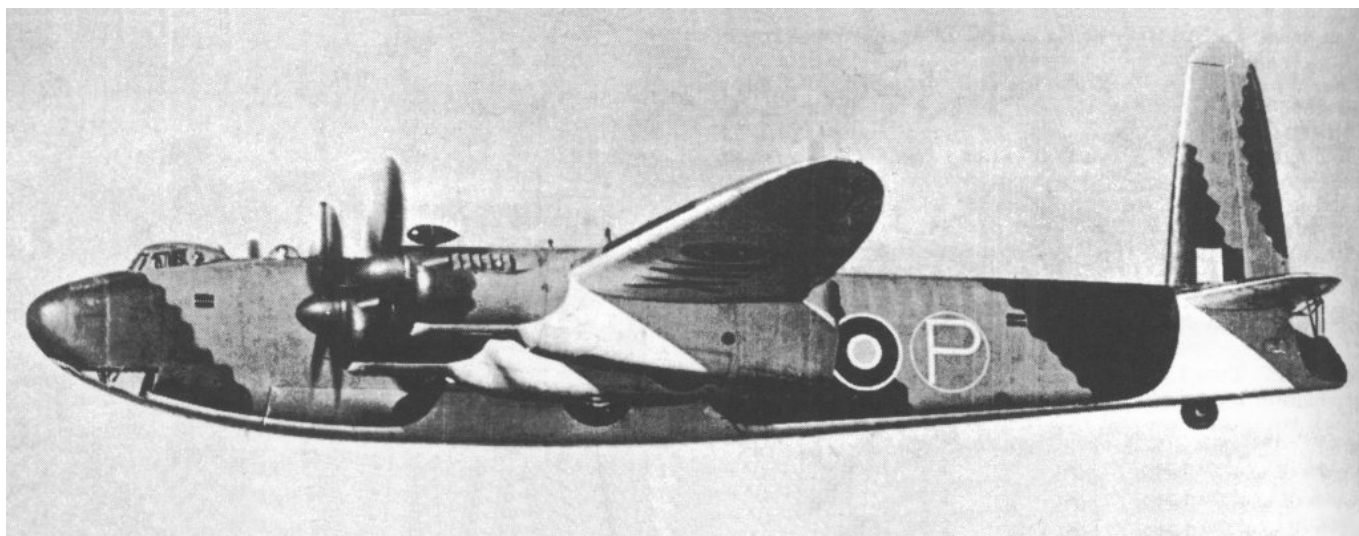
*Eine lose Folge von Dokumentationen vom Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzten*

*Stand Winter 2017 - Seite 1*

Diese Dokumentationen werden Interessenten auf Wunsch zur Verfügung gestellt und erscheinen in einer losen Folge von Zeiträumen. Compiled and edited by Johannes Wehrmann 2017

Source of Details "Bredow-web.de", "Das Flugzeug-Archiv", FliegerWeb, Wikipedia

## Vickers 447 Windsor



**AIC = 4.021,4652.10.33**

Die **Vickers Windsor** (Vickers Type 447) war ein viermotoriger schwerer Bomber der britischen Vickers-Armstrongs Ltd. Nach der Fertigstellung von drei Prototypen wurde das Projekt von der Royal Air Force (RAF) Mitte der 1940er-Jahre eingestellt. Entworfen wurde die Windsor von Barnes Wallis und R. K. Pierson.

### Design und Entwicklung

Als möglicher Ersatz für den Vorkriegs-Vickers-Wellington-Mittelstreckenbomber hatte Vickers eine Reihe von Designs vorgeschlagen. Die erste, um die gleiche Spezifikation wie die Bristol Buckingham und Air Ministry Spezifikation B.11/41 zu erfüllen, war für einen schnellen zweimotorigen mittleren Bomber, mit ferngesteuerten Türmen in Triebwerksgondeln und Kanonen in der Nase. Dies wurde als weder schnell genug erachtet, um ein schneller Bomber zu sein, noch gut genug bewaffnet, um ein normaler mittlerer Bomber zu sein. Eine viermotorige Entwicklung desselben Designs wurde ebenfalls erstellt. Die offizielle Position war, dass die Wellington veraltet sei, aber da die Vickers-Fabriken nur für geodätische Konstruktionen eingerichtet wurden, müsse jedes Design auf dieser Fertigungsmethode basieren.

Vickers arbeitete an einem Wellington mit einer Druckkabine für Arbeiten in großer Höhe und das Ministerium war an einer Druckversion von Warwick interessiert; Dies wurde von Lord Beaverbrook unterstützt. Das vorgeschlagene Design veränderte den zweimotorigen Warwick-Flügel für einen elliptischen Flügel mit vier Merlin-Motoren. Es wurde erwartet, dass das Flugzeug 13.000 m bewältigte, nachdem es 3.600 kg Bomben abgeworfen hatte. Der Vertrag für zwei Prototypen des Warwick wurde durch die Spezifikation B.5/41 abgedeckt und die Entwicklungs- und Konstruktionsarbeiten wurden bis September 1942 durchgeführt. Mitte 1942 wurden die Wellington-Ersatzteile und B.5/41 aufgrund einer neuen Spezifikation zusammengeführt - B.3/42 - für einen Lancaster-Ersatz, jedoch ohne Höhenleistung. Vickers konnte die bereits geleistete Arbeit übernehmen und den viermotorigen Flügel an ein neues Rumpfdesign anbauen, und ein Vertrag wurde für das, was Windsor werden sollte, in die Wege geleitet. Die Flügel der ersten Prototypen wurden nach der früheren Spezifikation gebaut und hatten somit geringere Gewichtsbeschränkungen.

Der Windsor wurde nach der Luftwaffenspezifikation B.5/41 (später modifiziert nach Spec. B.3/42) für einen schweren Bomber in großer Höhe mit einer unter Druck stehenden Besatzungskabine und einer Flugfähigkeit von 555 km/h ausgelegt bei 9.400 m Höhe. Bemerkenswerte Eigenschaften des Windsors schlossen sein unter Druck gesetzte Besatzungskabine ein. Um die Last über die Flügel



*Was Sie schon immer mal wissen wollten – oder die letzten Geheimnisse der Luftfahrt*

*Eine lose Folge von Dokumentationen vom Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzten*

*Stand Winter 2017 - Seite 2*

Diese Dokumentationen werden Interessenten auf Wunsch zur Verfügung gestellt und erscheinen in einer losen Folge von Zeiträumen. Compiled and edited by Johannes Wehrmann 2017

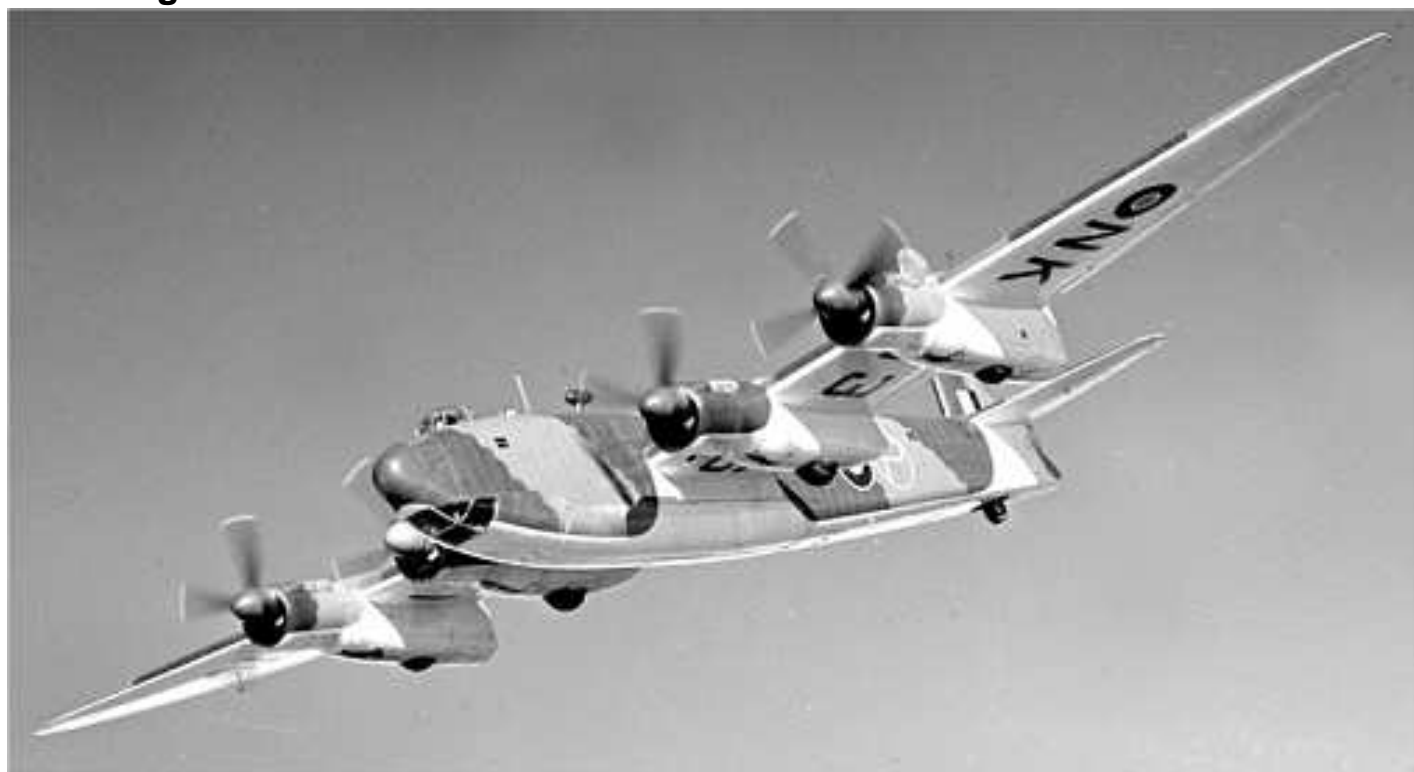
Source of Details "Bredow-web.de", "Das Flugzeug-Archiv", FliegerWeb, Wikipedia

mit elliptischem Grundriss und hohem Seitenverhältnis zu verteilen, bestand das Untergestell aus vier Haupttrad-Hydraulikstreben - eine in jeder Triebwerksgondel - mit jeweils einem luftbereiften Rad. Die Verteidigungsbewaffnung bestand aus Geschützen, die in Barbetten an der Rückseite jeder Außengondel angebracht waren und von einem Schützen in einem unter Druck stehenden Abteil im hinteren Heck ferngesteuert werden sollten.

Der Windsor verwendete Wallis geodätischen Körper und Flügelstruktur, die Vickers zuvor bei den Bombern Wellesley, Wellington und Warwick verwendet hatte.

Der Flügel wurde so entworfen, dass die Spitzen einen deutlichen Rückgang auf dem Boden hatten, aber im Flug gerade waren, so dass die Haut oben enger als unten sein musste, um im Flug gleichmäßig dicht zu sein.

## Betriebsgeschichte



Nur drei Maschinen, das Original plus aufeinanderfolgende Prototypen, bekannt als **Typ 457** und **Typ 461** wurden gebaut. Dies war auf Verfeinerungen des bestehenden Lancaster-Bombers zurückzuführen, was ihn für die Rolle geeignet machte, für die der Windsor entworfen worden war. Der erste Prototyp flog am 23. Oktober 1943, der zweite am 15. Februar 1944 und der dritte am 11. Juli 1944. Alle drei wurden in Vickers geheimen Foxwrenen Experimental Department zwischen Brooklands und dem nahe gelegenen Cobham gebaut. Die beiden letztgenannten Prototypen wurden bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs getestet, als die weitere Entwicklung und Produktion eingestellt wurde.

## Varianten

**Type 447** Erster Prototyp, DW506 mit *Serienmotor*, angetrieben von vier Rolls-Royce Merlin 65 Motoren mit je 1.315 PS

**Type 457** Zweiter Prototyp, Serie *DW512*, angetrieben von vier Merlin 85 Motoren mit 1.635 PS



*Was Sie schon immer mal wissen wollten – oder die letzten Geheimnisse der Luftfahrt*

*Eine lose Folge von Dokumentationen vom Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzten*

*Stand Winter 2017 - Seite 3*

Diese Dokumentationen werden Interessenten auf Wunsch zur Verfügung gestellt und erscheinen in einer losen Folge von Zeiträumen. Compiled and edited by Johannes Wehrmann 2017

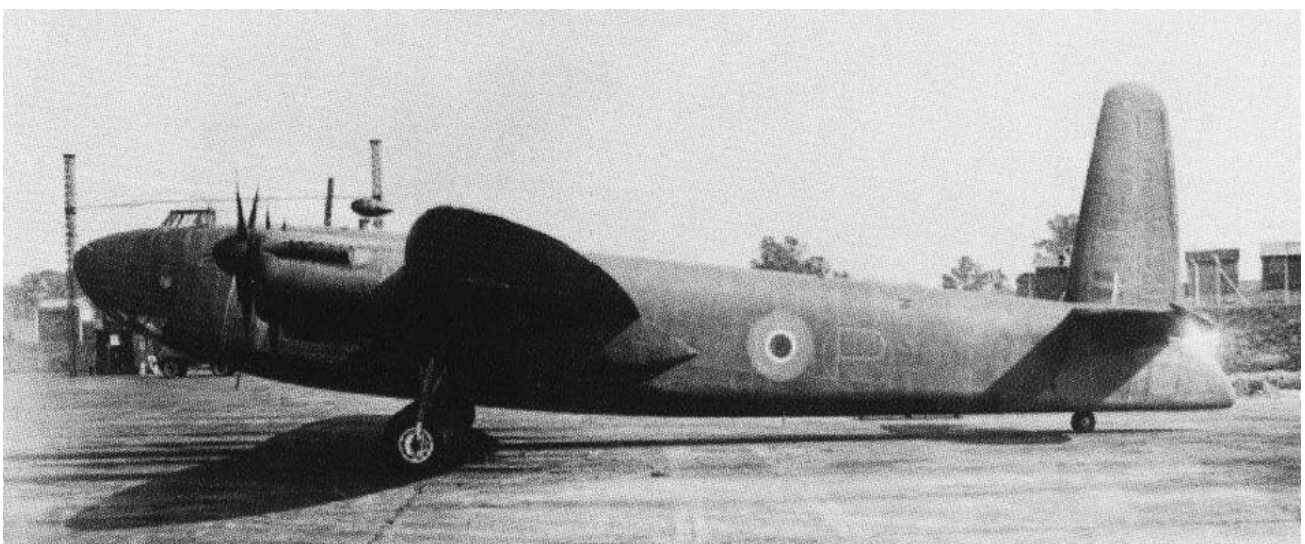
Source of Details "Bredow-web.de", "Das Flugzeug-Archiv", FliegerWeb, Wikipedia

**Type 461** Dritter Prototyp, Serie NK136, angetrieben von vier 1.635 PS Merlin 85-Motoren, bewaffnet mit vier 20-mm-Kanonen in ferngesteuerten Türmen hinter der äußeren Triebwerksgondel (jeweils ein Paar) aus der unbewaffneten Heckposition.



### Technische Daten (Type 447)

Besatzung:	sechs bis sieben
Erstflug	23.10.1943
Länge:	23,43 m
Spannweite :	35,71 m
Höhe:	7,01 m
Flügelfläche:	116 m <sup>2</sup>
Leergewicht :	17.548 kg
Startgewicht:	24.545 kg
Triebwerk :	4 x Rolls-Royce Merlin 65 flüssigkeitsgekühlter V12-Motor je 1.635 PS
Höchstgeschwindigkeit :	510 km/h in 7.010 m
Reichweite :	4.653 km mit 3.600 kg Bomben
Dienstgipfelhöhe:	8.300 m
Steiggeschwindigkeit :	384 m/min
Bewaffnungg:	4 x 20 mm Kanonen in ferngesteuerten Türmen, die nach hinten feuern
Bombenlast:	etwa 6.800 kg Bomben



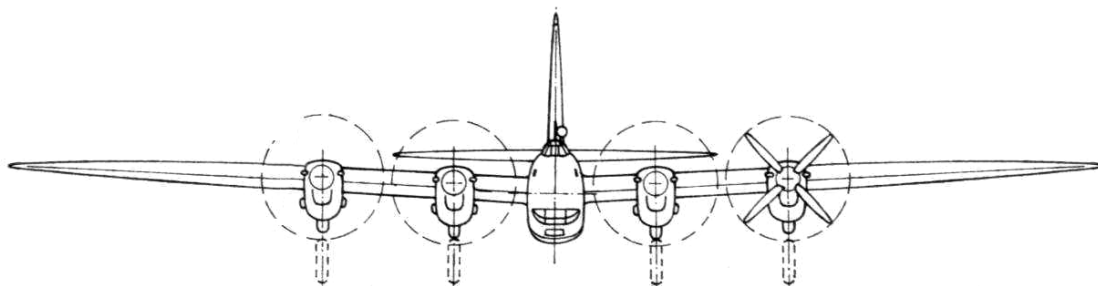




*Was Sie schon immer mal wissen wollten – oder die letzten Geheimnisse der Luftfahrt  
Eine lose Folge von Dokumentationen vom Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzten*

*Stand Winter 2017 - Seite 4*

Diese Dokumentationen werden Interessenten auf Wunsch zur Verfügung gestellt und erscheinen  
in einer losen Folge von Zeiträumen. Compiled and edited by Johannes Wehrmann 2017  
Source of Details “Bredow-web.de”, “Das Flugzeug-Archiv”, FliegerWeb, Wikipedia



VICKERS WINDSOR

